



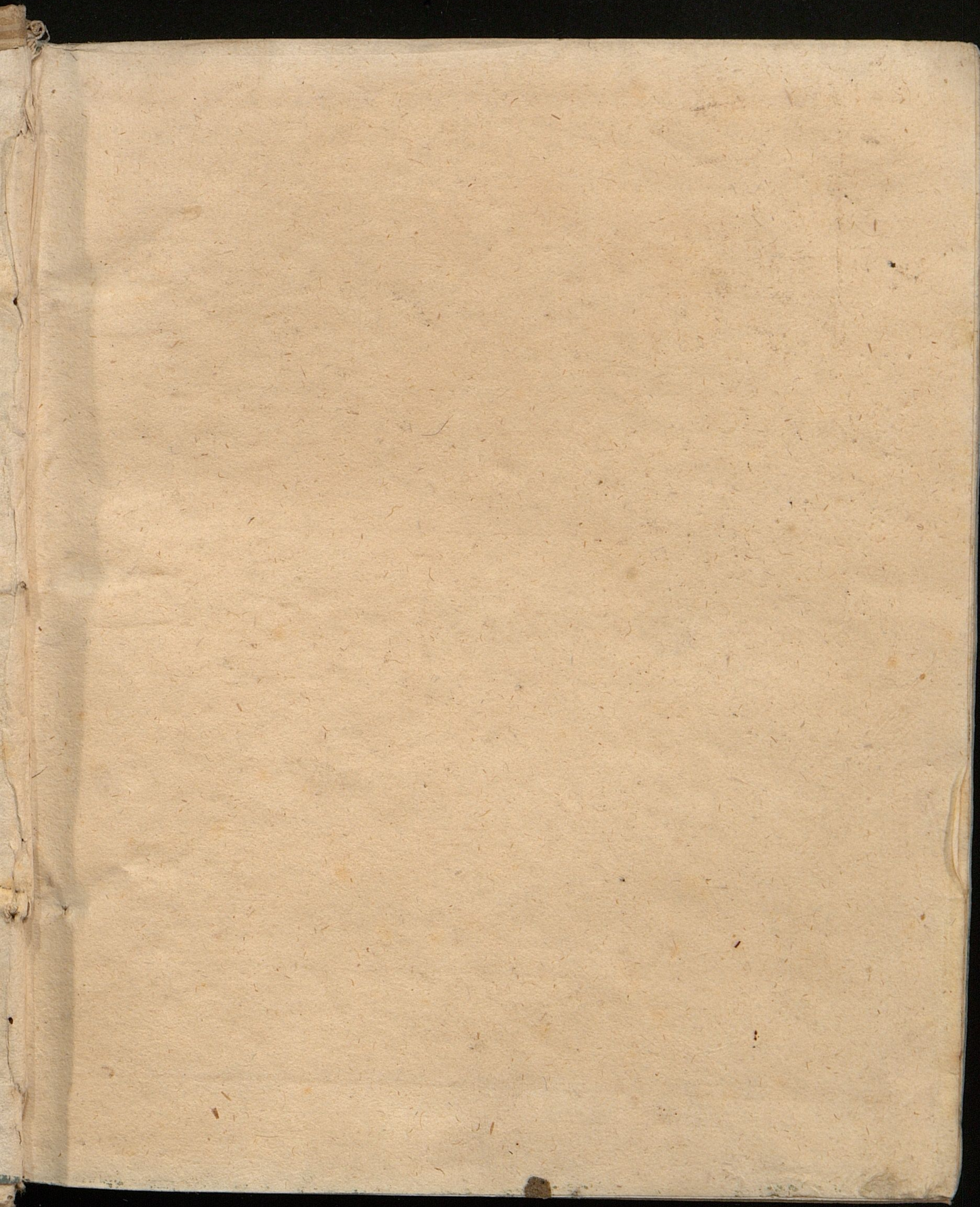
12

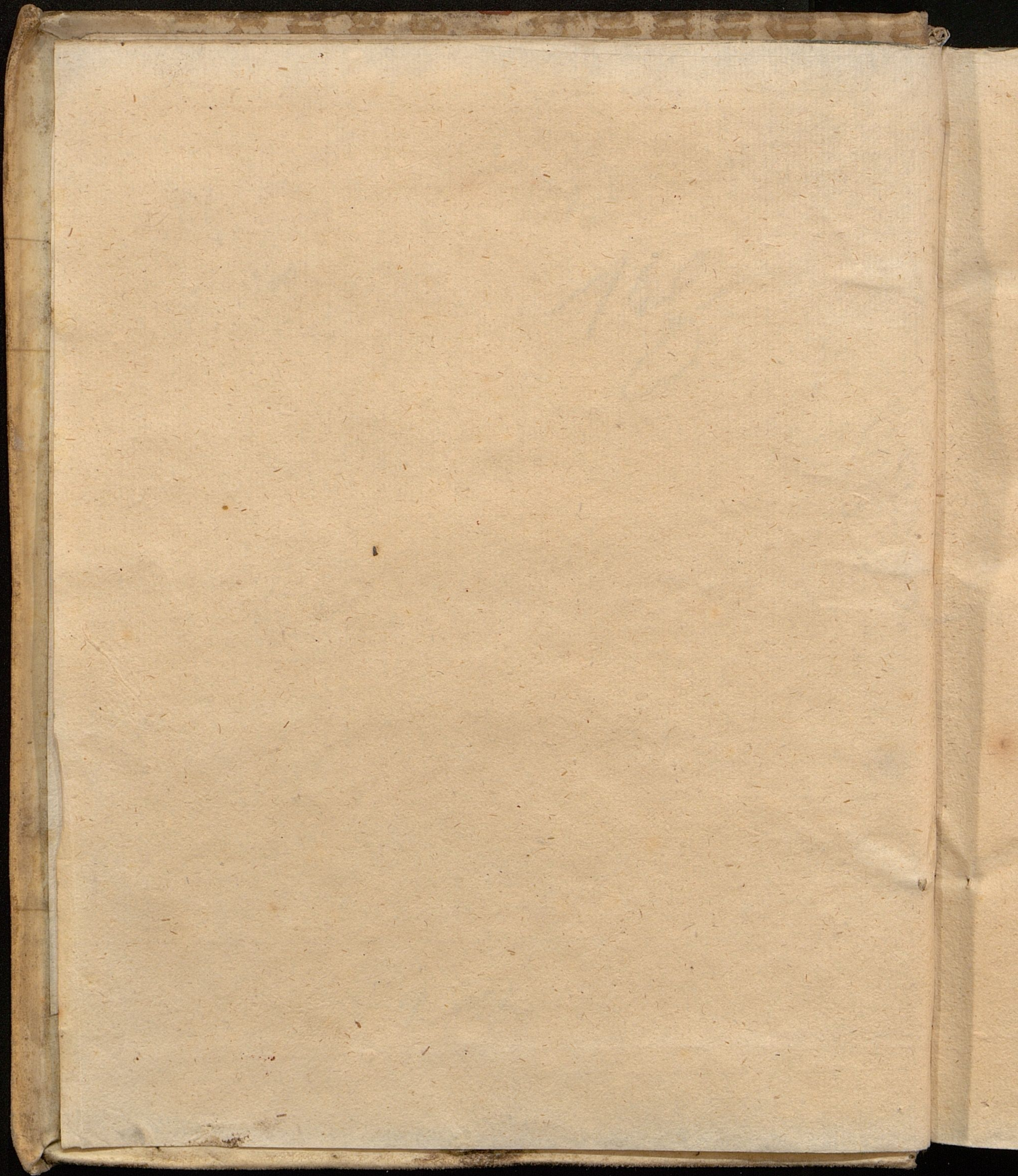
Ne

164

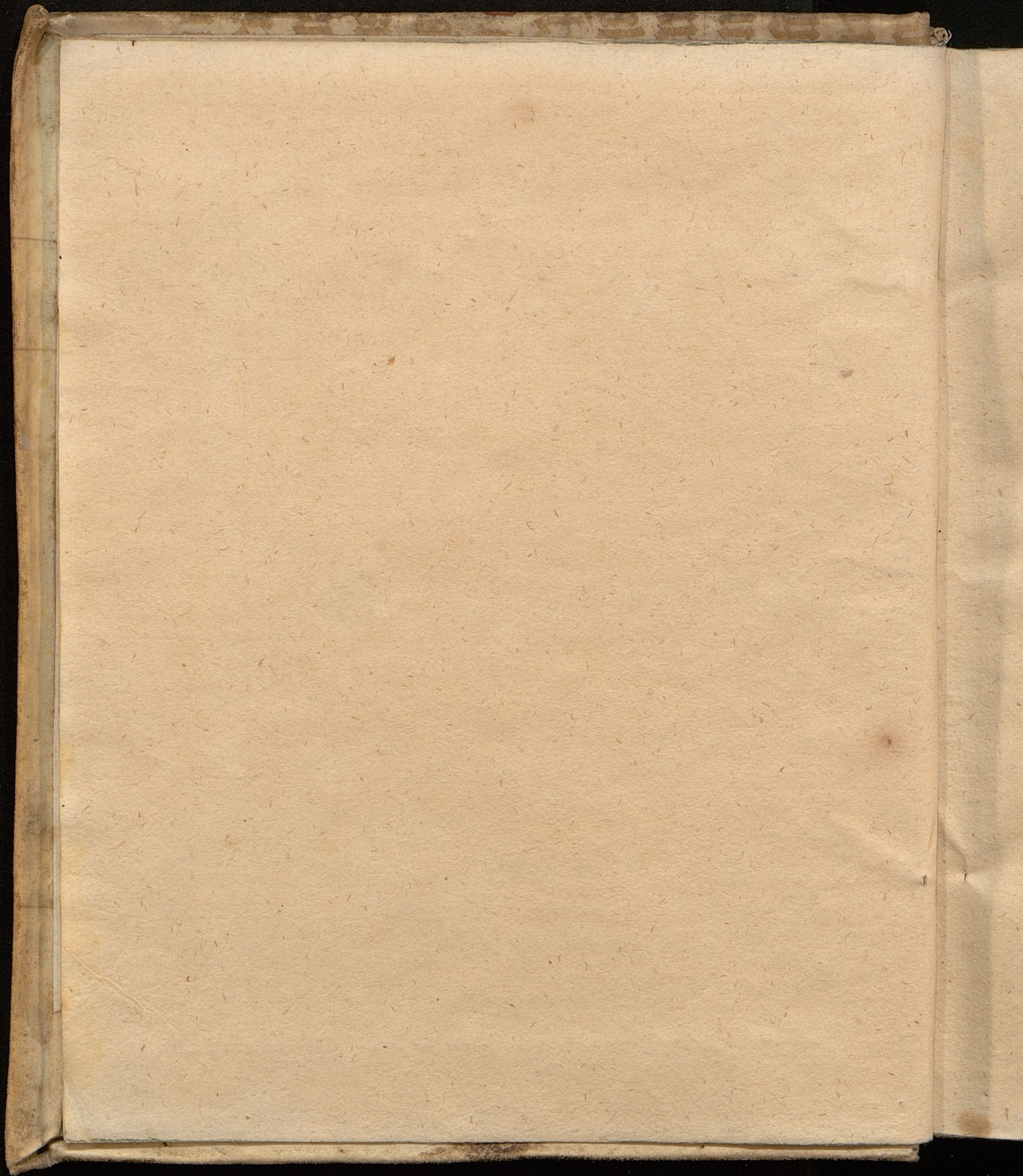
J. q. 312.















L 213





CHRISTUS VERA VITA  
ac unica via Beatitudinis.

Das ist:

Christliche Reichpredigt/  
Auffs dem güldenen Sprüchlein des HERRN  
Christi/ Johan. 14.

Ich bin der Weg / die Wahrheit vnd das Leben/  
Niemand kömpt zum Vater denn durch mich.

Ben der Adlichen Sepultur / des Wei-  
land Ehrwürdigen Edlen vnd Ehrver-  
sten / Herrn

CUNO Wilhelmen von  
Werdensleben /

Der Collegiatstifts Kirchen S. Nicolai zu  
Magdeburgk / noch jungen frommen Canonici,  
Vnd zu Brumben Erbsassen:

Welcher den 28. Maij / Frentags in der Pfingstwochen  
gegen Abend vmb 7. Uhr / sanfft vnd still im HERRN Christo  
seliglich entschlaffen / Vnd folgendes Frentags / den 4. Junij/  
daselbst in ermelter Stifts Kirchen / hinter der Cangel/  
Christlicher vnd Ehrlicher weis bestattet  
worden.

Anno Christi,

MagDebVrgI Ingens Conb Vftlo.

Gehalten vund in Druck gegeben / Durch  
Philippum Han / D. Domprediger zu Mag-  
deburgk.

Zu Magdeburgk / Drucks

Andreas Bezel / Bonhafftig in der Marekstraf-  
sen / zum Weissen Lamb / Im Jahr / 1613.

Den Edlen vnd Ehrvesten /  
Bernhardt vnd Jordan Heinrich von  
Werdenleben / Gebrüdern / Erbgessen  
zu Brumbey:

Auch  
Erhardt von Legaten zu Staffurd / etc.  
Meinen insonders günstigen Junckern.

Vnd dann:

Den Edlen vnd vieltugentsamen / Frauen  
ANNA von Werdenleben / Dieterichs  
von Hakenborn seligen nachgelassener Wittwen /  
vnd Frauen

Maria von Werdenleben / obwolgemel-  
tes von Legaten ehelichen Hausfrauen:

Meinen in Ehren günstigen Gönnerin.

Wünsche ich Philip. Han D. Domprediger zu Magdeb. Gottes gnadenreichen mil-  
den Segen / an Leib vnd Seel / in Christo Jesu / vnserm HErrn vnd Heiland.

**E**dle / Ehrveste / insonders günstige Junckern / Auch Edle  
vnd vieltugentsame Frauen / vnd in ehren günstige Gönnerin /  
Nach dem ich verstanden / das dieselben sampt vñ sonders / die jüngst  
b. 7 ihres vielgeliebten Brudern vnd respectivè Schwagern / Herrn  
Euno Wilhelmen von Werdenleben / re. seliger Gedechtniß / in S.  
Nicolai Stiffts kirch allhier / von mir gehaltene Leichpredigt / zu des-  
sen stetswerendem guten Gedechtniß / in offenem Abdruck inen mitzutheilen / günstig-  
lich begeret: Als habe ich ihnen damit gern willfahren / vnd es dahin / so viel an mir /  
befördern vnd ordnen wollen.

Dfferire / dedicire / vnd übergebe demnach Ew. Edel. Ehrw. vnd Thug. in ge-  
samt / Ich solche Predigt / so gut sie der gütige Gott / vor dem alle gute Gaben her-  
rühren / bey andern vielseltigen schweren. Amptgeschäften bescheret hat / dienst-  
freundlich bittend / solch meine geringfügig. Dienst vnd Wolmeinen / günstiglich vnd  
in gutem zuvermercken vnd auffzunehmen / Vnd thue hiemit Ew. Edel. Ehrw. vnd  
Thug. Göttlichem Gnaden Schutz treulich befehlen. Magdeburgk am Tage Viti,  
den 25. Junii, A N N O Chriſti 1613.

# Text der Reich= Predigt.

Auß dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

**J**esus sprach zu Thoma: Ich bin der Weg / die Wahrheit vnd das Leben. Niemandt kömpt zum Vater / denn durch Mich.

## E X O R D I U M.

**L**iebte / Andächtige vnd Außerwehlete in Christo Jesu vnserm Herrn. Wir haben iho anhero zum Ruhe Bettlein vñ zur Grabstedt begleitet / des vorhabens / nach geendeter Predigt / mit Christlichen Ceremonien vollends zu bestadten vnd ins Grab zu setzen / die vor vnß stehende / verblichene Leich / des Weiland Ehrwürdigen / Edlen vnd Ehrvesten / Herrn Cuno Wilhelmen von Werdenßleben / dieser Collegiat Stiffts Kirchen zu S. Nicolai alhier in Magdeburgt / noch jungen vnd frommen Canonici / Erbsassen zu Brumbey: Welcher heut acht Tag / Den 28. May / zu abend vmb 7. Vhr / nach Gottes gnädigen

A ij                      willen /

Christliche Leichpredigt/

willen/durch den zeitlichen Todt/ausz diesem betrübten  
Zammerthal/sanfft vnd seliglichen abgescheiden/des-  
sen Seel Gott guaden/vnd dem Leichnam am Jüng-  
sten Tag/eine fröliche auferstehung zum ewigen le-  
ben/sambt allen außerruheleten/verleihen wolle.

Wann dann dessen Kranckheit also beschaffen ge-  
wesen/das er nicht allein plötzlich vnd vnverhoffend  
mit einem hitzigen Fieber vnd rechter Haupt Kranck-  
heit befallen/sondern dabey auch fast irre vnd beyrichtig  
worden/das er sich selbst nicht finden können/den-  
noch aber etlicher massen anzeig seines bekändnis ge-  
than/bis er endlich in ein Tieffen schlaff gerahen/  
darin auch ganz still vnd sanfft abgescheiden vnd die-  
ser Welt gesegnet hat: Vnd aber bald mancherley Ju-  
dicia vnd Vrtheil zu fallen pflegen was etwa  
von solcher Leute seligkeit/die im Haupt irre wer-  
den/vnd also dahin sterben/zuhoffen vnd zuhalten  
sey: So ist nothwendig/das man davon Christli-  
che zuhörere auff Gottes Wort vnterrichte/damit  
sie nicht frevel Vrtheil sellen vnd Gott dem HErrn  
in sein Gericht greiffen/sondern ein Vnterscheid  
halten zwischen Frommen vnd Gottlosen/Bußfer-  
tigen vnd vnbusfertigen/vnd wissen/das Gottes  
Krafft auch in den schwachen mächtig ist/wie der  
Sohn

Aus dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

Sohn Gottes selbst zu S. Paulo sagt. 2. Cor. 12.  
Da ihn des Sathans Engel mit Feusten schlug/ vnd  
ihm ein Psal ins Fleisch gegeben ward ( Welches S.  
Hieronymus vnd andere / eine gefehrliche Heupt-  
kranchheit vñ schwere anfechtung deuten) dafür er drey  
mahl den HErrn gesehet / aber de Antwort bekom-  
men: Sufficit tibi gratia mea, Laß dir an meiner Gna-  
de genügen / meine Krafft ist in den schwachen mäch-  
tig. So thut Gott oft ein frembd Werck auff ein an-  
der weiß / das er sein eigen Werck thue auff ein ander  
Weiß / wie der Prophet / Esai. 28. redet. Ja Gott der  
HErr verhenget zu Zeiten dem Sathan / das Fleisch  
zu verderben / vnd Menschliche vernunfft vnd sinne  
zuzerrütten / durch harte vnd schwere Kranchheiten / das  
dennoch der Geist Selig werde / am Tag des HErrn /  
1. Cor. 5. Et mala mors non putanda est, quam bo-  
na vita præcesserit, sagt S. Augustinus. lib. 1. cap. 11.  
de Civitate DEI, Der Tod kan einem Christen  
nicht schedlich sein / der bey sein Lebzeiten mit guter  
vernunfft sein Christlich Bekentniß gethan / vnd sich  
frölich vnd bußfertig erzeiget hat / ob gleich in der  
letzten schwachheit etwan beyrichtigkeit mit vnter-  
leufft / vnd ein Patient sich nicht aller ding zu finden  
weiß.

Christliche Leichpredigt/

Vnd zwar insonderheit vorgemelten Herrn Cuno  
Wilhelmen von Verdensleben belangend / dessen  
Leich wir iho für vns haben / sol nicht allein nachmals /  
was er in sein lezten für anzeig seines Christentums  
gegeben / vermeldet werden / sondern E. L. sol sich auch  
iho dessen berichten lassen / daß er ihm selbst ein Herrli-  
ches Symbolum auff seinen Namen gestellet / welches  
er täglich gefüret / vor seine Bücher vnd sonsten in an-  
derer Stambücher geschrieben / vnd damit den grund  
seines Glaubens bekändniß zuerkennen gegeben /  
ja in Erinnerung seines Namens dasselb ihm stets für  
augen gestellet vnd fest eingebildet / daß heisset also:  
Christus Vera Vita ac Unica Via Beatitudinis, da  
die ersten Buchstaben / wie gemeldet / seinen namen be-  
zeichnen: Cuno V Vilhelmus à V Verdensleben Brü-  
byensis, sonsten zu Teutsch also lautend: Christus  
ist das Warhafftige leben vnd der einige  
Weg zur seligkeit.

Wann dann nuh / wie E. L. auß den worten leicht  
abzunemen / solch Symbolum / auß dem abgelesenen  
Spruch des Herrn Christi Joh. 14. genommen / vnd  
auff des seligen Herrn Namen gar füglich vnd artig  
accommodiret ist: So hab ich auch solchen spruch  
vnd Text / für andern / zu der begerten vnd ist vorste-  
henden

Ausz dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

henden Reich Predigt / mit beliebung vnd einwilligung  
der Adelichen Freundschaft vnd Geschwister vnser  
verstorbenen seligen Herrn / für mich nehmen vnd be-  
halten wollen / Damit nit allein denselben zu mehrern  
Erost vnd dem verstorbenen vñ in Gott ruhenden zum  
guten gezeugniß / sondern vns allen auch zu nothwen-  
digem vnterricht vnd heilsamer erbawung / der rechte  
beständige grund vnser aller seelen heil vnd seligkeit /  
fürzlich darauß gezeiget werde / ja ein jeder Christ wis-  
se / worauff er leben vnd sterben solle / auch an der ewi-  
gen seligkeit des jzt verstorbenen jungen Herrn nicht zu  
zweifeln hab.

Nun ist aber vnser vorhaben nicht / grosser weltleuff-  
tigkeit / in erklerung des verlesenen Texts / zu gebrau-  
chen / welche sich bey Reichbestattungen nicht leiden wil /  
sondern nur in aller kürz vnd einfalt / wollen wir / ver-  
mittels Göttlicher hülff / von folgenden 2. Stücklein  
handeln vnd anhören.

### P R O P O S I T I O.

I. De Vera Vita Via, Von dem rechten steg vnd  
weg zum leben / welcher ist Christus vnd dessen war-  
haftes Erkendniß / seiner Person vnd Ampt nach /  
Vnd warumb er sich selbst also in den verlesenen wor-  
ten nenne.

II. De

Christliche Leichpredigt.

2. De meta ad quam perducit illa via, wohin dann Christgleubigen Menschen dieser Weg leite / führe vnd bringe / wann sie im erkennenis Christi erfunden werden vnd bleiben / nemlich zum Himmlischen Vater / in den Schoß Abrahæ / das ist / zur ewigen frewd vnd Seligkeit. Vnd wollen darauff die Application auff gegenwertige Leich des Seligen Herrn von Werdensleben machen. Der Vater der Barmherzigkeit vnd Gott alles Trosts wolle vns sein Gnade Geist vnd Segen darzu geben vnd verleihen / das es ihm zu seinen Göttlichen Ehren / den betrübten zu Trost vnd vns allen zur heilsamen erbauung vnd Seligkeit gereichen möge / vmb Jesu Christi vnsers Herrn vnd Heylandes willen / Amen.

PRIMA PARS.

**D**es der Herr Christus seinen Jüngern die schöne vnd lange Valetpredigt gethan / ehe er an sein Leiden gieng / Welche der Evangelist Johan. 14. 15. & 16. Cap. nach der lenge beschrieben / vnd darauff der zuvor abgelesene Text vñ Spruch des Herrn Christi genommen / darin er von seinem gang zum Vater redet / vnd wie er denselben verriechte / ihnen vnd vns die Städte zubereiten / auff das wir sein wo er ist. Vnd aber vnter andern zu den Jüngern sagte:  
Wo



Aus dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

Wo ich hingehe / das wisset ihr vnd den weg wisset ihr auch. Da felt ihm der vngleubige Thomas ins Wort vnd sagt: Herr wir wissen nicht wo du hingehest / vnd wie können wir den Weg wissen?

Diz lautet nun wunderselzam vnd gantz wider-  
sinnisch / das Christus zu den Jüngern sagt / Sie  
wissens / Thomas aber spricht / Sie weissens nicht.  
Welches aber S. Augustinus also Concilijret oder zu-  
sammenreimet vnd sagt: Maxime isti sciebant, sed  
se scire nesciebant, Das ist / Freylich wuste es Tho-  
mas vnd die andern Jünger woll / wo Christus hin-  
gehen wolte vnd den Weg wusten sie auch / Sintemal  
er ihnen oft von seinem Leiden vnd Sterben / vnd zu  
welchem ende es geschehe / zuvor verkündiget vnd ge-  
prediget hatte / Aber wegen des nichtigen Traums  
von sein irdischen Reich / kunten sie es nicht wissen / es  
war ihnen solcher Traum / als ein Blawes Glas /  
dadurch ihnen alles irdisch scheinete vndd fürkam /  
was vnd wie viel Christus ihnen vom Himlischen  
Reich vndd von seinen gang zum Vater / Das ist /  
von seinem Leyden vndd Sterben / dadurch er mu-  
ste zu seiner herrligkeit eingehen / vndd auch den  
Jüngern vndd vns die stete bereiten / sagte vndd Pre-  
digte. Sie vernamen der keins / vndd die rede war  
ihnen verborgen / vnd wusten nicht / was das gesagt  
war. Wie S. Lucas 18. auch bezeuget. B Der-

Christliche Leichpredige/

Derwegen antwortet nun der HErr Christus/ in dem zuvor abgelesenen Text/ Spruch vnd Worten/ dem Apostel Thomæ vnd sagt: Ich bin der Weg vnd die Wahrheit/ vnd das Leben/ Niemandt kömpt zum Vater / denn durch Mich. Als wolt Er sagen: Lieber Thoma/ kennestu Mich/ so weist vnd kennestu auch den warhafftigen Weg / vnd kennestu Mich/ so weistu auch wohin Ich gehe / nemlich zu Meinem Vater/ zu dessen rechten Freude die fülle ist vnd lieblich Wesen Ewiglich/ Psal. 16.

Vnd gibt nun der HErr Christus damit anfenglich zu verstehen/ das Er selbst / Vera Vita Via, das ist/ der warhafftige Weg zum Leben sey. Denn diß ist per auxesin vnd nach art der Ebreischen sprach geredet/ da ein abstractum pro Concreto, per emphasin gesetzt wird/ oder ein substantivum, welches man doch adjectivè, metaphoricè oder effectivè, wie die Gelehrten vnd Sprachkündigen wissen vnd reden / verstehen muß. Als wie 1. Cor. 1. von Christo S. Paulus sagt: Christus factus est nobis sapientia, iustitia, sanctificatio & redemptio, das ist/ faciens nos sapientes, iustificans, sanctificans, redimens nos, Ein solcher HErr vnd Heilandt ist vns Christus von Gott gemacht/ der vns Weise / Gerecht / Heilig vnd Selig mache

Aus dem Evangelisten Johan. am 14. cap.  
mache/ oder vns von Sünde/ Todt vnd Teuffel erlöse  
vnd errette.

I. Also nent sich nun Christus allhier / im verle-  
senen Sprüchlin/ anfänglich Viam, Den Weg /  
ratione officij, wegen seines Ampts; Ich bin der  
Weg/ spricht Er/ sintemal Er nicht allein daz in die  
Welt kommen ist/ das Er der einige Mittler/ oder das  
mittel sein solte / dadurch wir zum Himlischen Vater  
vnd zur Ewigen wohnung komen können. Denn Ich  
gehe hin/ das ist/ Ich leide vnd sterbe/ euch die stedte zu  
bereiten. Darumb sagt Petrus/ Act. 4. Es ist in keinē  
andern heil vnd kein ander Name den Menschen gege-  
ben/ dar:in sie sollen selig werden/ als der Name Chri-  
stus Jesus. Vnd 1. Tim. 2. Es ist ein Mittler zwischen  
Gott vnd den Menschē/ nemlich der Mensch Christus  
Jesus/ der sich selbst gegeben hat für Alle zur Erlösung.  
Sondern Christus ist auch daz in die Welt komen /  
das Er vns solchen Weg offenbaren / leren vnd zeigen  
soll/ denn Joh. 1. stehet: Niemand hat Gott jemahls ge-  
sehen/ der eingeborne Son/ der in des Vatern Schoß  
ist/ der hat es vns verkündiget. Darumb nennet Ihn  
Nicodemus im nehern Evangelio Joh. 3. Ein Meister  
vnd Lehrer von Gott komen. Vnd sagen der andern  
Phariseer vnd Herodis abgesandten zu im / Matth.  
22. Meister wir wissen/ das du warhafftig bist vnd leh-  
rest den Weg Gottes recht.      B ij      Denn

Christliche Leichpredige

Denn freylich weiß sonst auffer Christo keine Creatur den Weg. Vnd wie D. Saccus seliger / in erklerung des verlesenen Sprüchlin / redet: Wenn aller Weltweisen vnd Philosophen Weißheit vnd verstand ober einen Hauffen lege / so ist doch allen Menschen vnmöglich im geringsten anzuzeigen / welches der rechte weg zum ewigen Leben sey. Sintemal der Natürliche Mensch vernimpt nichts vom Geist Gottes / es ist ihm eine thorheit / vnd kan es nicht erkennen. 1. Cor 2.

Christus aber ist *λόγος* aeterni patris, des Vaters Rath vnd ewiges Wort / denn er vns hat gegeben / das er der Himlische Worthalter vnd redner sein vnd vns Menschen Gottes Rath vnd den Weg zum Leben offenbaren / zeigen vnd Weisen sol. Wie er dann selbst / Matth. 11. sagt / Da er seinen Vater preiset / das er solches den Weisen vnd klugen verborgen / vnd den vnmündigen offenbaret hat. Ja Vater / spricht er / Denn es ist also wollgefellig gewesen für dir / Alle ding sind mir vbergeben von meinem Vater / vnd niemand kennet den Sohn / denn nur der Vater / vnd niemand kennet den Vater / denn nur der Sohn / & cui voluerit filius revelare, Vnd wem es der Sohn wil offenbaren.

Welches denn nicht allein geschicht in seinem geoffenbarten Wort / sondern auch mit seinem eignein Exem

Ausz dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

Exempel / das er Dux via vnser führer vnd vorgeher  
wird / der da sagt / Johan. 8. Wer mir nachfolget / der  
Wandelt nicht im Finsterniß. Gleich wie der Sohn  
Gottes für den Israeliten herglang / des nachts in der  
Fetorigen vnd des Tages in der Wolcken Seule / vnd  
führete sie durch das Rote Meer vnd die vngedante  
Wüsten / ins gelobte Land / Exod. 13. Also ist er noch vn-  
ser weg vnd gleitsman zum Ewigen Leben. Daher  
wir recht singen aus Psal 119

Mein Süßen ist dein Heiliges Wort /  
Ein brennende Lucerne /  
Ein liecht das mir den weg weist fort /  
So dieser Morgensterne in vns auffgehet /  
So bald verstehet /  
Der Mensch die hohen gaben /  
Die Gottes Geist den gewis verheißt /  
Die hoffnung darin haben.

Im Bapstumb hat man viel weg zum Himmel /  
vnd zum ewigen Leben erdichtet vnd gewiesen / deren  
zwoßfferley / D. Saccus Seliger / erzehlet / darunter  
das Weihwasser / letzte Ohlung / Ja ein jedes gutes  
Werck gesetzt wird. Item / da man geleret von beyden  
Leitern zum Himmel: eine Weiße vnd eine Rote Lei-  
ter / deren eine Maria / die ander Christus sey. Aber  
Christus sagt hier allein. Ego sum via, Ich bin der ei-  
nige vnd warhafftige Weg zum Himmel vnd zum ewi-

B iij

gen

Christliche Leichpredigt.

gen Leben / ratione redemptionis , revelationis & monstrationis.

II. Also ent sich Christus fürs ander Veritatem Die Wahrheit: Ich bin der Weg vnd die Wahrheit. Da dann Christus nicht redet von der Philosophischen Wahrheit / so der Vernunft unterworffen ist / oder andern Welt dingen / sondern von der Göttlichen Wahrheit / so alle Vernunft vbertrifft vnd allein nach dem Glauben muß geurtheilet werden. Vnd sagt: Ich bin die Wahrheit,

Einmahlzwar Ratione essentia, denn er ist die wesentliche Wahrheit selbst / vnd auch nach seiner Menschlichen Natur warhafftig / das ist / ohn alle Sünde / vnd in dessen Mund kein Betrug erfunden worden. Esa. 53. Da es sonst heist. Psal. 116. Omnis homo mendax, Alle Menschen sind Lügner. Daher sagt S. Johan. 1. von Christo / daß er sey voller Gnad vnd Wahrheit.

Darnach Ratione officii, wegen seines Ampts / Denn darumb ist er auff Erden kommen / daß er von der Wahrheit zeugen sol / Johan. 15. Daher nent der Evangelist sein Evangelium veritatem, die Wahrheit /

Jo

Ausz dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

Johan. 1. Das Gesetz ist durch Mosen gegeben / die  
Gnad vnd Wahrheit aber ist durch Christum worden.  
In der Epistel. Rom. 1. steht: Sapientia carnis inimi-  
cicia est aduersus Deum, Fleischlich gesinnet seyn /  
(oder Menschliche Weißheit) ist für Gott lauter thör-  
heit / vnd eine Feindschaft wider Gott. Aber des  
Herrn Wort ist warhafftig / vnd bleibet ewig / Psa. 33.  
Esai. 40. Darumb sagt Calsianus recht: Verbum  
illius summa ratio est, sola mihi ad credendum suf-  
ficit persona dicentis. Gottes vnd Christi Wort / ist  
der beste grund in Glaubens sachen / darauff man sich  
kühlich / keck vnd getrost verlassen kan. Darumb / sein  
Wort laß dir gewisser seyn / Vnd ob dein Hertz sprech  
lauter nein / so laß dir doch nicht grauen.

Welches nicht allein in der Lehre vom Hochw.  
Abendmal / wider die Sacramentirer vnd Calvinis-  
ten / sondern auch wider die Papisten vnd ihre tradi-  
tiones zu mercken / da sie der Päpste Gesetz vnd Ord-  
nung / ja auch alte Gewonheit fürwenden. Darwider  
S. Paulus trewlich warnet / Coloss. 2. Sehet zu /  
das euch niemandt beraube durch die Philosophia,  
vnd lose Verführung nach der Menschen Lehre /  
vnd nach der Welt Satzungen / vnd nicht nach Chri-  
sto. Vnd in Jure Canonico distinct. 8. wird eben  
der

Christliche Leichpredigt

der Spruch Christi/ Johan. 14. angezogen vnd damit  
ihr nichtiges fürgeben / widerleget: Si Consuetudi-  
nem fortassis opponas advertendum est, quod Do-  
minus dicit: Ego sum Via, Veritas & Vita. Non  
dixit, Ego sum Consuetudo, sed veritas, Christus  
sage nicht / Ich bin die gewohnheit / sondern Ich bin  
die warheit. Darumb so jemand anders leret  
vnd bleibet nicht bey den Heilsamen Worten Jesu  
Christi vnd bey der Lere von der Gerechtigkeit / der ist  
verdüstert / vnd weis nichts / vnd ist der warheit berau-  
bet / wie S. Paulus schreibet / 1. Tim. 6. Daher ha-  
ben wir auch zu Pfingsten recht gesungen vnd noch zu  
beten:

Du heiliges Licht / Edler hordt /  
Las vns leuchten des Lebens Wort /  
Vnd lehr vns Gott recht erkennen /  
Von Herzen Vater in nennen /  
O Herr behüt für frembder Lehr /  
Das wir nicht Meister suchen mehr /  
Denn Jesum mit rechten Glauben /  
Vnd ihm aus ganzer macht vertrauen.

3: Endlich spricht Christus / Ich bin Vita, Das  
Leben. Einmahl zwar Ratione essentia, weil er das  
wesentliche leben ist / wie / Johan. 1. stehet: In ihm  
war das Leben. Ja in dem wir auch sind / Weben vnd  
Leben. Act. 17. so woldie Gottlosen in dieser Welt /  
als Christgleubige. Darnach



Ausz dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

Darnach ratione officij, wegen seines Ampts / weil vns mit sein Verdienst das Geistliche vnd Ewige Leben erworben hat / vnd durchs Wort vnd Sacrament vns appliciren vnd anbieten lest. Denn da wir in Sünden todt waren / hat vns Christus durch sein verdienst lebendig gemacht / vnd vns new geboren zur lebendigen hoffnung / das wir mit Paulo sagen können / Gal. 2. Ich lebe / aber doch nun nicht ich / sondern Christus lebt in mir. So wird auch Gott mir vnd allen gläubigen in Christo das Ewige Leben geben / wie wir im dritten Glaubens Artickel bekennen.

Darumb sagt Er Joh. 14. Ego Vivo, & vos Vivetis, Ich lebe / vnd ihr sollt auch leben / vnd cap. 11. Ich bin die Auferstehung vnd das Leben / wer an Mich gläubet der wird Leben / ob er gleich stürbe / vnd wer da lebet vnd gläubet an Mich / der wird nimmermehr sterben / nemlich nicht allein der Seelen / sondern auch dem Leibe nach. Denn Sein Fleisch ist ein lebendigmachendes Fleisch / Johan. 6. Daher wird Er vnsern nichtigen Leib verklären / auff das er ehlich werde Seinem verklärten Leib / Phil. 3.

Darumb wird dis nun entgegen gesetzt / nicht allein dem Gesetz. Es heist zwar: Fac hoc & Vives. Thue das / so wirstu leben. Aber es ist mit vnserm thun verlor / wir verdienen doch eitel Zorn.

G

Son

Christliche Leichpredigt /

Sondern aller andern falschen Lehr / die zum Tod  
vnd Verdammnis abführet. Darumb sollen wir vns  
allein an Christum halten vnd sagen / Phil. 1.

Vita mihi Christus, mors mihi dulce lucrum.

Christus ist mein Leben / sterben ist mein gewinn.

SECUNDA PARS.

**W**enn redet Christus ferner im verlesenen Wor-  
ten / de meta ad quam perducit illa Via, wohin  
endlich Christus / oder sein Erkenntnis leite vnd  
bringe / Antwort: Ad Patrem, zum Vater / Nie-  
mandt kömpt zum Vater / denn durch  
Mich. Denn zuvor hat er gesagt: In Meines Va-  
ters Haus sind viel Wohnungen / wenns nicht so we-  
re / so wolte Ich zu euch sagen: Ich gehe hin euch die  
stede zu bereiten / vnd ob Ich hingehē / wil Ich doch wi-  
der zu euch kommen vnd euch zu Mir nehmen / auff  
das ihr seit wo Ich bin.

Anzuzeigen / wie Er / Christus / durch sein Leiden  
vnd sterben zum Vater vnd zu dessen Himlischen Herr-  
ligkeit eingangen ist / Luc. 24. Also sollen alle Christ-  
gläubige durch ihn zu der Herrligkeit erhaben werden /  
das sie bey vnd mit Ihm der Ewigen Freud vnd Sel-  
ligkeit genießē sollen / im Schoß Abrahæ / wie wir  
künff

Aus dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

künfftigen Sontag hören werden / Luc. 16. cap. welches  
nicht ist ein irrdisch Haus / oder orth vnd stelle / wie die /  
da wir alhier auff Erden vnser Wohnung innen ha-  
ben: sondern der orth der Ewigen Ruhe / Freud vnd  
Seligkeit / da der Christgläubigen Seelen / nach ihrem  
absterben hinkommen / mit Lazaro getröstet werden /  
vnd Freude die fülle haben mit Christo Ewiglich.  
Psal. 16. Darumb auch Christus seinen Himlischen  
Vater bittet / Joh. 17. Vater / Ich wil / das wo Ich bin /  
auch Die bey Mir seyn / die Du Mir gegeben hast / das  
sie Meine Herrlichkeit sehen / die Du Mir gegeben hast.  
Inmittels ruhen auch der Christverstorbenen Leiber  
in ihren Gräbern / als in ihren Schlafkammerlein /  
bis an den Jüngsten Tag / da Leib vnd Seel wider zu-  
sammen gefüget vnd vereiniget / dem Herrn entgegen  
gezückt werden sollen / in der Luft vnd Wolcken / vnd  
werden also bey dem Herrn sein Ewiglich. Wie hie-  
von viel Sprüche heiliger Schrifft klärlich zeugen /  
welche alle nach der lenge anzuziehen / iho zu weitläuff-  
tig sein wolte / als Esa. 26. 56. Cap. 3. 1. Thess. 4. A-  
poc. 14. vnd dergleichen. Wer nun aber an den orth / o-  
der zu der Freude gelangen wil / der muß durch Chri-  
stum zum Vater kommen / das ist / in warem Glauben  
vnd Erkenntniß Christi erfunden werden / vnd dabey  
beständig verharren / das der sey Vera Vita ac Vnica

G ij

Via

Christliche Leichpredigt

Via beatitudinis, der einige/ rechte warhafftige Weg  
zum Leben/ oder der Weg/ die Wahrheit/ vnd das Le-  
ben/ wie zuvor gehöret. Denn Niemandt kömpt  
zum Vater/ denn durch Mich. Vnd das ist  
der Wille des Himlischen Vaters / spricht Christus  
auch/ Joh. 6. oder des/ der Mich gesandt hat/ das wer-  
den Sohn sihet vnd gläubet an Ihn/ der hat das Ewi-  
ge Leben. Derwegen wer im Glauben an Christum  
stirbet vnd von hinnen scheidet / der ist vnd bleibt ein  
seliges Kind Gottes vnd Erbe des Ewigen Lebens.  
Denn so auch die lieben heiligen Gottes im alten Te-  
stament/ für selige Leute gehalten werden / von denen  
die Schrift sagt/ das sie zu ihren Vätern sind versam-  
let worden : Wie sollen denn die nicht selige Kinder  
Gottes sein/ die durch Christum vnd im waren vertra-  
wen an Ihn/ Zum Vater Christi selbst komen / der  
der rechte Vater ist ober alles was Kinder heisset. / im  
Himmel vnd auff Erden? Ephes. 3.

VSUS GENERALIS.

**U**ND daher soll nun das ißterklärte Sprüchlin  
Sons in gemein zu dreyerley dienen.

1. Ad doctrinam, zur Lehr / das wir darauff  
erkennen vnd lernen / welches sey summa Christiano-  
rum sapientia, der Christen höchste Weißheit auff Er-  
den/

Ausz dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

den/ nemlich Vera Christi agnitio, das ware Erkant-  
niß Christi Jesu vnfers HERN.

Denn/ wer Jesum Christum recht erkent //  
Der hat sein Zeit wol angewende //  
Die höchste Kunst zu jeder frist //  
Ist warer Glaub an Jesum Christ.

Sintemahl Gott der HERR sagt/ Esai. 53.  
durch sein Erkentniß/ wird Er mein Knecht der Ge-  
rechte viel Gerecht machen/ vnd Sap. 15. stehet: Dich  
kennen ist eine vollkommene Gerechtigkeit/ vnd eine  
Wurzel des Ewigen Lebens.

Ja daher schreibet der Prophet Jerem. 9. Cap. so  
spricht der HERR: Ein Weiser rühme sich nicht  
seiner Weißheit/ ein starker rühme sich nicht seiner  
stärke/ ein Reicher rühme sich nicht seines Reich-  
thumbs/ Sondern wer sich rühmen wil/ der rühme  
sich des/ das er Mich wisse vnd kenne/ das Ich der  
HERR bin/ der Barmherzigkeit/ Recht vnd Ge-  
rechtigkeit vbet auff Erden/ denn solches gefellet Mir/  
spricht der HERR.

2. Ad exhortationem/ zur vermahnung/ das wir  
dahin all vnsern fleiß wenden/ Christum/ als den  
Weg/ die Wahrheit vnd das Leben zuerkennen vnd Ihm  
zu folgen/ damit nicht die klag Christi vber vns gehe/  
im alten Verblein verfasset:

C 3

Sum

Christliche Leichpredigt.

*Sum Via, nostra tamen sequitur vestigia nemo.*

Ich bin der Weg / aber man gehet Mich nicht /  
Ich bin Warhafftig / aber man gläubt Mir nicht.

Vnd wie dergleichen Verslein / auß dem zuvor erkler-  
ten Spruch Christi / Johan. 14. etwan Lateinisch zu  
Selhausen / vnd Teutsch / oder in Sächsischer  
Sprach / im Jungfrauen Kloster zu Wolmirstedt / an  
an einer Taffel mit Guldenen Buchstaben geschrie-  
ben vnd zu lesen sind. Oder wir selbst im zweifel stehen  
vnd mit jenem Gottlosen sagen mögen :

Ich sterb / vnd weiß nicht wann /  
Ich lebe / vnd weiß nicht wie lang /  
Ich fahre vnd weiß nicht wohin /  
Mich wundert / das ich frölich bin,

Nein / sagt D. Luther / auß den Worten Christi  
Joh. 14. wer Christum in warem Glauben erkent vnd  
fest an ihm helt / der weiß gewiß wo er hinkomen werde.  
Denn Er sagt selbst : Wo Ich hin / da solt jr auch sein /  
vnd allhier : Niemandt kömpt zum Vater /  
denn durch Mich / sintemal Ich bin der  
Weg / die Wahrheit vnd das Leben.

3. Ad Consolationem , derwegen ein Christ hier-  
auß endlich den gewissen Trost zu schepffen / wann er  
das ware Erkenntniß Christi hat / vnd darin verharret /  
so seh-

Aus dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

so lehret er selig/wann er dermal eins von himmen scheidet/  
durch den Zeitlichen todt/es lasse sich damit auch/  
für Menschen Augen/ ansehen/ als es immer wolle.

Denn selig sind die toden die im HErrn sterben/  
von nun an/ ja der Geist spricht/ das sie ruhen von ihrer  
Arbeit/Apoc. 14. vnd Cap. 3. Der Gerechten Seelen  
sind in Gottes Hand vnd keine Qual rühret sie an.  
Für den unverständigen werden sie angesehen/ als stürben  
sie/ vnd ihr abschied wird für ein Pein gerechnet/  
vnd ir hinfart für ein verderben/ Aber sie sind im Friede.  
Ob sie wol für den Menschen viel leidens haben/  
so sind sie doch gewisser hoffnung/ das sie nimmermehr  
sterben.

Daher kan nun freylich ein Gerechter auch im tod  
getrost sein/ Prov. 14. mit Fried vnd Frewd von himmen  
fahren/ wie Simeon/ Luc. 2. vnd mit dem alten  
Niclas Herman/ getrost singen vnd sagen:

Wenn mein Stündlein verhanden ist/  
Vnd sol hinfahren mein Strasse/  
So geleit Du mich HErr Iesu Christ/  
Mit hülff mich nicht verlasse.

Item:

Weil Du vom Todt erstanden bist/  
Werd ich im Grab nicht bleiben/  
Mein höchster Trost Dein Auffart ist/  
Todes furcht kanstu vertreiben.

Denn

Christliche Leichpredigt/  
Denn wo Du bist/ da Komm ich hin/  
Das ich stets bey Dir leb vnd bin/  
Drumb fahr ich hin mit freuden.

ACCOMMODATIO AD DEFUN-  
ctum Canonicum.

**N**langend nun den Weiland Ehrwürdigen/  
Edlen vnd Ehrvesten/ Herrn Guno Wilhelm  
von Werdenleben / zu dessen Christlicher  
Leichbestattung wir iho zusammen komen sein / den letz-  
ten Ehrendienst vnd Werck der Liebe ihm / wie auch  
dessen angewandten hinterlassenen Geschwistern vnd  
Freunden / vnser Christliches mitleiden / zuerweisen;  
Hat derselbe/wie zuvor gehöret/ ihm selbst/ auß den ikt-  
erklerten Worten Christi Jesu des Sohns Gottes/ ein  
schön Symbolum gemacht / vnd auff seinen Namen  
accommodiret: Christus vera vita ac unica via Bea-  
titudinis. Vnd damit sein Glaubens bekentniß gar  
herrlich an den Tag gegeben / nicht allein von Christi  
Person vnd Ampt / das er sey der Weg/ die warheit  
vnd das Leben/ sondern auch von seiner selbst eigen vn-  
gezweiffelten Seligkeit in Christo/ das er durch densel-  
ben / oder durch den Glauben an ihn / zum rechten  
Himlischen Vater ins ewige Leben dermal eins gelan-  
gen werde.

1. Denn freylich anfangs Christus / nach dem er  
sten



Ausz dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

sten erklerten Stücklein; Einmahl sein Leben gewe-  
sen/ in dem er ihm nicht allein das natürliche leben /  
durch mittels Person seiner herzklieben Eltern gegeben  
vnd zu einem vernünftigen Menschen erschaffen vnd  
in diese Welt ihn lassen geboren werden / Anno 1586.  
den 18. tag Aprilis. Dessen Vater gewesen/ der Edle/  
Bestrenge vnd Ehrveste / Jordan von Werdenfle-  
ben / Bernhards seligen Sohn / dessen Vater auch  
Jordan geheissen/ zu Brumben Erbsassen/ ein from-  
mer/ Ehrlicher vom Adel vnd tapffer Kriegsman/ der  
in 9. zügen/ in vnd auffer Teutschland / als in Welsch-  
landt/ Brabandt/ Franckreich/ Ungern/ Dennen-  
marck/ Schweden/ vnd zu lezt vor Gotha sich ziem-  
lich versuchet/ vñ dennoch keinen sondern Selbstschadē  
entpfangen/ ob im gleich einst das Pferd vnterm Leib  
erschossen worden / davon er sich aber nachmahls zur  
Ruhe vnd Haußhaltung begeben / vnd ein fleissiger  
hörer vnd liebhaber Göttliches Worts vnd seiner Die-  
ner worden. Wie ich theils in meiner jugend gesehen /  
vnd von seinem damahligen Pfarrern vnd Seelsor-  
gern / Herrn Andrea Perlitio seligen / meinem alten  
lieben Freund/ offit rühmen hören/ auch Herr M. Lau-  
rentius Sebaldus, iho Pfarrer zu Galbe/ ihm dessen  
gut zeugniß gibt/ in der bey seinem Begräbnis gehaltenen  
Leich Predigt/ Anno 1606. 1. Octob. Die Mut-

D

ter

Christliche Leichpredigt

ter Herrn Guno Wilhelm seligen ist gewesen / die Edle  
vnd vielthugentreiche / Frau Armgart von Dittfurt /  
Heinrich von Dittfurt zu Wegeleben / Eheleibliche  
Tochter / welche 30. Jahr mit gedachten ihrem Jun-  
ckern seligen / im Ehestandt / ganz friedlich vnd einig  
zugebracht / vnd nur ein Jahr von ihm / zu Brumbey  
auch seliglich verstorben. Deren Mutter eine von  
Münchhausen zu Oldendorff an der Weser gewesen /  
des Vatern / als Jordan von Werdenleben seligen  
Mutter aber hat Frau Ursula von Gardieten geheis-  
sen. Andere ahnen von Vater vnd Mutter / weitlauff-  
tig zu erzehlen / wird vnnotig erachtet / weil sie der Adeli-  
chen Freundschaft besser bewust vnd bekant sein / als  
ich deren Namen alle behalten vnd erzehlen kan.

Vnd haben gedachte Eltern / neben vnserm verstor-  
benen seligen / noch 2. Söhne vnd 2. Töchter hinterlas-  
sen / die iho dieser Begräbnis beywohnen / als die Edle  
vnd Ehrenveste / Bernhard von Werdenleben zu  
Stassfurt vnd Jordan Heinrich von Werdenleben /  
zu Brumbey Erbsassen. Vnd die Edle vnd Viel Tu-  
gentreiche / Frau Anna von Werdenleben / des Ed-  
len vnd Ehrenvesten Dieterich von Haekeborn zu Sül-  
dorff vnd Barendorff seligen Wittwe / iho auch zu  
Stassfurt wohnhafftig / vnd Frau Maria von Wer-  
denleben / des Edlen vnd Ehrenvesten / Erhart von  
Lega

Auß dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

Legaten zu Staßfurt eheliche Haußfrau. Gott friste sie sämpelich bey gesundem langen Leben.

Sondern ermelter vnser verstorbner seliger Herr Guno Wilhelm / ist auch dem HErrn Christo durch die Tauffe einverleibet / vnd Christus also sein Geistlich Leben vnder an denselben gläubig worden / da er zuvor von Natur in Sünden tod war. Wie Galat. 3. steht: Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christo Jesu / denn wie viel erwer getaufft sein / die haben Christum angezogen;

Darnach hat er Christum auch als die Wahrheit erkant / auß seinem Catechismo vnd Gottes wort / da ihm von Jugend an fleißige Præceptores gehalten worden / die ihn in Vera pietate, literis & moribus erudiret, wie er auch 3. Jahr sub disciplina des Aeltbarn vnd Wolgelarten / Ludwigen Müllers / Advocati Juris gewesen / biß er so weit proficiret, daß er Anno 1603. vmb Michaelis / naher Wittenberg verschicket / daselbst sein triennium Compliret, vnd neben dem Göttlichen Wort vnd capitibus pietatis, von den berühmten vnd Gottes Gelerten Theologen des Orts / etwas redlichs studiret / auch in Artibus humanioribus, wie seine Præceptores, sonderlich Herr M. Jacobus Martini / Professor Logices / bey dem er gewoh-

D ij

net

Christliche Leichpredigt/

net vnd sich still vnd eingezogen verhalten/ ihm zeugniß geben. Die höchste Kunst vnd Weißheit aber / so er im angelegen seyn lassen/ zu lernen vnd zu studiren/ ist das Erkentniß Christi Jesu gewesen / nach dem erklärten Sprüchlein / wie aus seinem schönen vnd herrlichen Symbolo zu sehen vnd abzunehmen.

Vnd weil er sonderliche Lust zum Geistlichen Standt/ also / daß wie das mir vberreichte Verzeichniß lautet/ er mit gewalt ein Canonicat haben wollen/ vnd kein lust zur Haushaltung gehabt / als ist er Anno 1607. den 5. Februarij, per resignationem Herrn Fabiani Kleen seligen/ ad possessionem maioris præbendæ, vnd zur Residenz in dieser Collegiat Stiffts Kirchen S. Nicolai allhier zu Magdeburgt kommen / vnd deren kaum ins sechste Jahr genossen/ dabey er sich wöchentlich zur Kirch vnd fleißigem Gehör Göttliches Worts / vnd dann Jährlich zum Gebrauch des Hochw. Abendmals / gehalten / wie auch zu letzt Dominica 7. Trinitatis nehern Jahrs / auff mir gethane Beicht in der Domkirchen/ er das hochwürdige Abendmal des Herrn öffentlich empfangen / vnd damit bezeuget/ daß er vnser Kirchen Bekenntniß rein vnd richtig/ ja Christum für die einige Wahrheit gehalten.

So hat er endlich Christum/ als den einigen vnd rechten Weg erkant / das ist / seinen einigen Mittler vnd

Aus dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

vnd Heyland / der ihm in seinem Wort auch den rechten Weg gezeiget vnd geweiſet / Chriſtlich zu leben / der Wahrheit Göttliches Worts in Einfalt zu glauben / vnd auff ihn allein zu ſterben.

Sein Privat Leben anlangend / iſt daſſelbe andern beſſer / alß mir bewußt / ſo weit aber er mir bekant geweſen / hab ich ihn für einen frommen ſtilen Menſchen angeſehen vnd gehalten. Wie ich dann verſtehe / daß der Herr Decanus vnd andere Capitulares dieſes Stiffts / ihn geliebet vnd mit ihm wol friedlich geweſen / weil er from / discret, friedsam vnd freundlich ſich erzeiget / vnd do er adultiorem ætatem erreichen ſollen / wol ein feiner / nützer Mann aus ihm werden können. Weil es aber auch heiſt: Homines ſumus, & nihil humani à nobis alienum, mögen etwa menſchliche Gebrechen vnd delicta juventutis mit vntergelauffen ſeyn / wie dann bey dem müſſigen Leben junge Leute von andern leicht angeführet werden können / daß hernachmals ſchwere Anfechtung verurſachet / dahin er ſich faſt in ſeiner Schwachheit verlauten laſſen. Da ihm Gott würde wider auffhelffen / wolt er gar fromb werden vnd zum Ehtand ſchreiten. Sonſten iſt mir in ſpecie nichts bewußt / auch mein Gebrauch nicht in aliorum vitam ſcrupuloſius zu inquiren, weil ich mit den meinigen gnug zu thun habe / oder eins vnd

D iij

Das

Christliche Leichpredigt /

Das ander hefftig zu Exageriren, wie etwa etliche inen  
mich als einen Mosen einbilden. Was aber publica &  
notoria delicta & scandala sein / wird billich nach er-  
forderung vnserz Ampts / mit gebührendem ernst vn  
eifer gestrafft / damit die Leute in sich schlagen / Bus  
thun vnd andere für gleichen Sünden vnd straffen sich  
hüten. Andere gebrechen / wie wir Menschen nicht En-  
gelrein sein können / werden billich mit dē Liebemantel  
zugedecket vnd mit der Erden ins Grab verscharret.

II. Weiler dann nun/laut gedachtes seines Sym-  
boli vnd iherklerten Spruchs / Christum also erkant /  
dzer sey vera vita ac unica via beatitudinis, das rech-  
te Leben / vnd der einzige Weg zur ewigen Seligkeit / so  
sollen wir vns ja keinen zweiffel machen / der werde ihn  
auch nun/durch sein absterben zum Vater geführet ha-  
ben / daß er ein seliges Kind Gottes / vnd Erbe des ewi-  
gen Lebens / der Seelen nach / von den Engeln / in A-  
brahams Schoß getragen worden sey / da er mit La-  
zaro getröstet wird / Der Leib sol auch nun ins Ruhebet-  
lein gesezet / vnd am Jüngsten Tag daraus zum ewi-  
gen Leben aufferwecket werden :

Denn sein Jammer / Trübsal vnd Klend /  
Ist kommen zu ein seligen End /  
Er hat getragen Christi Joch /  
Ist gestorben vnd lebet doch /  
Die Seele lebt ohn alle Klag /  
Der Leib schlefft biß an jüngsten Tag /

An

Aus dem Evangelisten Joh. am 14. cap.

An welchem Gott ihu verkleren/

Vnd ewiger Grewd wird gewehren.

Ja sprichstu / wann er das Symbolum in seiner letzten Schwachheit widerholet vñ practiciret hette / so were dis fals nicht vnbillich des besten zu hoffen? Aber hierauff geb ich zur antwort / mit S. Paulo Rom. 2. Mensch wer bistu / der da richtet? Vñ muß allhier zum Beschluß der Predigt / den Zustandt des verstorbenen seligen Herrn Schwachheit / kürzlich widerholen vnd erzehlen / so viel ich Bericht davon empfangen. Vnd ist derselbe sich zu verlustiren / vnd in etwas zu besehen / kurz nach Ostern / in die Seestädte verreiset / nach Hamburgk / Lübeck / Bremen / Braunschweig / etc. Also bald er aber zu Haus kommen / hat er sich vbel befunden / weil er etwan auff der Reise / beym trinck oder böser tractation etwas colligiret / wiewol er dabey außgangē / wie ich in dan Dominica Exaudi vnd kurz vor den Pfingst Feyertagen / in meinen Predigten in der Dom Kirchen gesehen / dz er mit Andacht zugehöret: Bis er den Pfingstabendt sich legen müssen / vnd ein heilig Fieber in nieder geworffen. Weil er aber solitarius vñ meidlern / hat er andern davon nichts wissen lassen / verhoffent es kein not habē solte. Da aber die schwachheit oberhand genommen / die rechte Haupt Kranckheit sich ereignet / vnd er fast irre worden vnd seltsame reden gebraucht / ist Donnerstags nach dem Pfingst Feste zur Mitternacht / vom H. Ghiliano Goltstein / seinem

Christliche Leichpredigt.

Confratre vnd meinem Schwagern / gleich zu Mit-  
ternacht nach mir geschicket worden / da ich aber vom  
reisen / vielen predigen vnd anderer Ampts mühe selbst  
fast unlustig / vnd den Abend mein gewöhnlich Herk-  
pulver gebrauchet / vnd dasselbe eben seine operation  
per sudorem erreicht / hab ich dennoch bey der vngel-  
genheit mich erbotten / bald zu folgen vnd mich anzu-  
thun. Weil aber der Diener berichtet / daß er sehr irre /  
vnd man ihn nicht bedeuten / noch fast halten könnte /  
vnd es zum sterben noch nicht noth / hab ich anzeigen  
lassen / ich würde die Nacht wenig bey ihm schaffen /  
vnd mich erboten / gegen morgen / auff anderweit er-  
fordern / desto ehe ihn zu besuchen. Hab also manê ho-  
ra sexta meinen Famulum, sich des Zustandes erkün-  
digen lassen / da Herr Goltstein berichtet / er hette gar  
nicht geschlafen / jetzt wolt er sich zur ruhe begeben /  
wenn er erwachete vnd mit ihm zu reden / solt mirs an-  
gezeiget werden / welches aber des Tages vorblieben.  
Freytags vmb den Mittag / als ich gleich Mahl-  
zeit halten wollen / kömpt die Frau / so sein gewartet /  
vnd berichtet mich / daß er gar in ein tieffen Schlass  
liege / sey aber kein Verstandt da / oder mit ihm zu re-  
den / vnd fragt was mich darbey deuchte. Als ich nun  
darneben verstanden / daß sein jünger Bruder anköm-  
men were / hab ich demselben meinen Dienst vnd ein  
guten



Ausz dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

guten Tag zu entbieten lassen/ vnd das ich willig auff-  
zuwarten/ wann meiner begehret werde/ vnd mit dem  
Patienten zu handeln sey. Ist aber mir ferner nichts  
angezeiget/ biß er Abends omb 7. Uhr/ sanfft vnd still  
entschlaffen vnd dieser Welt gesegnet/ da es etwan eine  
stunde hernach/ durch vorgemelte Frau/ meinem Ge-  
sinde angezeiget worden. Diß berichte ich zu dem ende  
etwas weitleufftiger/ weil man Predigern leicht etwas  
zuzumessen pflaget/ als wann sie Patienten zu besuchē  
vnwillig/ oder schew trügen. Wir wissen vns Gott lob/  
des Spruchs Syrachs 7. cap. zuerinnern/ da der wei-  
se Mann sagt: Beschwere dich nicht die Krancken zu-  
besuchen/ denn omb des willen wirstu geliebet werden.  
Thun solches auch willig vnd gern zu jederzeit/ wanns  
nur von vns begehret vnd rechtmessiger weise gesucht  
wird.

Es hat aber dennoch der Ehrveste/ Aechtbar vnd  
Hochgelarte Herr D. Joachimus Copus Medicus,  
mich berichten lassen/ das als er des Tags den Patien-  
ten/ ihm etwas zu ordnen/ besuchet/ er zwar seltsame  
redē geführet vnd seiner seligkeit halber sorgfeltig gewe-  
sen/ als aber ermelter Doctor ihn getröstet/ seines  
Herrn Christi erinnert/ der ihm die seligkeit erworben/  
ja selbst der Weg/ die Wahrheit vnd das Leben sey/ an-  
den solt er sich mit festen Glauben halten/ hat er geant-  
wortet

Christliche Leichpredigt

wortet: Weils die meinung hat / wil ich mich auch zu  
frieden geben vnd dabey bleiben / vnd sey wider still  
worden. Da hette man billich nach ein Prediger schi-  
cken sollen / jedoch weil wir Christen alle das Königli-  
che Priesterthumb heissen / 1. Petr. 2. kan auch ein jeder  
Christ dem andern den rechten Trost zeigen / vnd wes-  
sen er von demselben auß Gottes Wort erinnert wird /  
darauß kan vnd sol er sich getrost ergeben / vnd sein  
Herrn Christo leben vnd sterben / wie der selige Herr  
von Werdensleben / als ist gehöret / auch gethan / ob  
gleich andere reden vnd schwachheit mit vntergelauf-  
fen / ist doch nicht ihm / sondern Vi morbi vnd der  
frankheit zuzumessen.

Da der Mann Gottes D. Luther / Anno 1528.  
sein groß Bekentniß vom Abendmahl Christi gethan /  
wie solches Rom. 3. Jenensi / fast zu ende zu finden  
vnd zu lesen / da heffet er diese wort zu letzt mit an :  
Das ist mein Glaube / denn also gläuben  
alle rechte Christen / vnd also lehret vns  
die heilige Schrift / ꝛc. Des bitte ich alle  
fromme Herzen / wolten mir zeugen sein  
vnd für mich bitten / das ich in solchem  
Glauben fest möge bestehen / vnd mein

Ende

Auß dem Evangelisten Johan. am 14. cap.

Ende beschliessen. Denn (da Gott für sey) ob ich aus Anfechtungen vnd Todesnöten etwas anders würde sagen / so soles doch nichts seyn / vnd wil hiemit öffentlich bekennet haben / das es vnrecht vnd vom Teuffel eingegeben sey.

CONCLUSIO CONCIONIS.

**D**Ewegen zum beschluß / lieben Christen vnd Freunde / sollen wir auß dieser erzehlung / 1. Anfanglich erkennen / was für arme elende Menschen wir seyn / wann Gott vns ein wenig angreiffet mit harter Leibes schwachheit. Darumb sollen wir nit sicher seyn. sondern vns erinnern / was S. Paulus schreibet: 1. Cor. 10. Qui stat, videat ne cadat, Wer sich lesset däncken / er stehet / der mag wol zusehen / daß er nicht falle. Denn geschicht das am grünen Holtz / was solt am durren geschehen? Luc 23. Felix quem faciunt aliena pericula cautum, vnd sol ein jeder verleugnen das vngöttliche wesen / vnd die Weltlichen Lüste / vnd züchtig / Gerecht vnd Gottselig leben in dieser Welt / vnd warten auff die selige Hoffnung vnd erscheinung des grossen Gottes vnd vnsers Heylandes Jesu Christi etc. Tit. 2.

E ij

2. Dar

Christliche Leichpredigt /

2. Darnach sollen wir den Trost alhier fassen / das Gott getrew ist / der die Seinigen nicht lest versuchen ober ihr vermögen / sondern macht es also / das die versuchung ein Ende gewinne / das sie es ertragen können / wie S. Paulus sagt 1. Cor. 10. Ja er weiß die Gottseligen auß der Versuchung zuerlösen. 2. Petr. 2. das sie sich darin / per intervalla, gleichwol des Göttlichen Trosts erinnern vnd erholen / vnd dieselbe ihnen zur Seligkeit nicht nachtheilig oder schädlichen sein mag.

Darumb da dir Gott auch etwan ein Pfal ins Fleisch gibt / oder des Satans Engel dich mit Feusten schlegt / wie S. Paulum / So tröste dich der Göttlichen Gnad / ihm S. Paulo verheissen / vom Sohn Gottes / der da sagt 2. Cor. 12. Sufficit tibi gratia mea, Laß dir an meiner Gnade genügen / denn meine Krafft ist in den Schwachen mächtig. Desselben gleichen auch der Geist hilfft vnser schwachheit auff / das wenn wir nicht wissen / was wir reden / oder beten / so vertritt vns der Geist selbst gewaltiglich mit vnaußsprechlichen seufftze / Rom. 8. Welches sonder zweiffel bey dem seligen Herrn von Werden leben auch gesehen / als er heute Acht Tag / Frentags den 28. Maij / an S. Wilhelmi tag / umb 7. Vhr / wie vor berühret / da er im vierdten climacterico vnd 27. jahr vnd 6. Wochen alt worden / sanfft vnd still im HERN entschlaffen.

3. Dar

Aus dem Evangelisten Joh. am 14. cap.

3. Darumb schließlichen wir hier bey auch erinnert/  
vermahnet vnd trewlich gewarnet sein sollen / das wir  
von den verstorbenen nicht frevel vrtheil fällen / Fieri  
enim potest, ut peccata Videamus & deliria, lacry-  
mas autem & pœnitentiam, quæ in occulto sunt,  
non Videamus, ob gleich zuzeiten mengel / gebrechen  
vnd schwachheiten sich bey ihnen finden / die wir für  
Augen sehen / ihr hertzliches seuffzen / Buß vnd inner-  
liches Gebet aber nicht sehen können / sondern Gott  
dem Herzenkündiger allein bewusst vnd bey ihm unge-  
zweifelt erhöret ist.

Wie denn an dem seligen Herrn von Werdensle-  
ben / auch in der grossen schwachheit diese indicia pœ-  
nitentia & fidei sich funden / das er gesagt / wenn ihm  
Gott auffhülffe / wolle er gar fromb werden / Item / da  
er seines Symboli / das Christus das ware leben / vnd  
der einzige Weg zur Seligkeit sey / aus dem erklerten  
Sprüchlin erinnert worden vnd sich damit getröstet /  
das er dabey auch bleiben wolle.

Wer wolte denn an seiner Seelen heil vnd seligkeit  
zweifeln? Wir sollen vns diszfals erinnern / was Pau-  
lus anderweit Rom. 8. sagt: Wer wil die Aufferwech-  
leten Gottes beschuldigen? Gott ist hie der da Gerecht  
macht. Wer wil verdammen? Christus ist hie der ge-  
storben ist / ja viel mehr der auch aufferwecket ist / wel-  
cher ist zur rechten Hand Gottes vnd vertritt vns. So

Christl: LeichPred: auß dem Evang: Joh. am 14. kap.  
ist nun nichts verdämlisches an denen / die in Christo  
Jesu sind vnserm HErrn / 16.

Vnd ob es wol zu beklagen / das der junge fromme  
Herr / etwan verseumet sein möchte / in ein vnd dem  
andern; So wissen wir Christen doch / was der heilige  
Joh 14. Capit. vom Menschlichen leben zeuget vnd  
spricht: Der Mensch vom Weibe geborn / lebet kurze  
Zeit vnd ist voll vnruhe / gehet auff wie eine Blume vñ  
fellet ab / fleucht wie ein schatten vnd bleibet nicht. Itē:  
Er hat seine bestimpte zeit / die zahl seiner Mondē stehet  
bey Dir HErr / Du hast im ein ziel gesetzt / das wird er  
nicht vbergehen: vngewiselt auch / weil nun der Se-  
lige Herr / solch sein ziel erreicher / so istis dißfals mit im  
geschehen / wie es dem HErrn gefallen hat / Job 1. cap.  
Der HErr hat mit im geeilet auß diesem bösen leben.  
Seine Seele hat Gott gefallen vnd ist bald vollkomen  
worden / vnd hat viel Jahr erreicher / Cap. 4.

Seine Seele lebt ohn alle flag /  
Der Leib schlefft biß an Jüngsten Tag /  
An welchem ihn Gott verklären /  
Vnd Ewigr Frewd wird gewehren /  
Drümb lassen wir ihn hie schlaffen /  
Vnd gehn allheim vnser Strassen /  
Schicken vns auch mit allem fleiß /  
Denn der Todt kömpt vns gleicher weiß.  
Das helff vns Christus vnser Trost /  
Der vns durch sein Blut hat erlöst /  
Vns Teuffels gewalt vnd ewiger Pein /  
Ihm sey lob / Preis vnd Ehr allein / Amen.

E P I T A P H I A.

Super Obitu pramaturō

*Ejusdem Nobiliss. & doctiss. Juvenis, Dn.*

CUNONIS VVILHELMI

à VVerdensleben, Collegiatæ ad D. Nicolaum Eccle-  
siæ Canonici: &c.

QUI sumus hîc miseri? quâ spe breve ducimus ævum?  
Quos infert, citius dicto, Libitina sepulcro.

Quid sumus? Umbra levis, vel si quid vanius istâ. [MUS  
Noster in exemplo est, Juvenum Flos, CUNO VVILHEL-  
De VVERDENSLEBIÆ prognatus stemmate gentis.

Ille sui generis decus & nova fama futurus,  
Ad plures abijt citius, quàm credere posses.  
Fundite nunc lacrimas Musæ. Nam semper hic inter  
Fautores vestros, & tali munere dignus.

Is Patre JORDANO, rigidi Mavortis alumno,  
Heroe insigni fatus, & DITHFORTIDE Nymphâ,  
Nobilis ingenij dotes augere paravit,  
Ceus medius Fratrum primævæ à limine vitæ,  
Ingenuis studiis, Doctrinæ excellere censû  
Nobilium decus est, & adorea prima, Virorum.

Inde Rudimenti posito Fundamine venit  
Albidus ad claras, quâ surgit LEUCORIS, Undas.  
Atq; ibi tres annos versatus in artibus illis,  
Quæ clarare suum possent genus, aure JACOBUM  
MARTINI bibit attentâ, convixit & illi.

Hinc ad Virgineæ digressus castra Diones  
In numerum lectus Canonum, collegia servant  
Quos sacra NICOLEO, gratus fuit usq; Decano,  
Collegisq; suis, qui functum lumine lugent,  
Cum quibus & modò sex vixit concorditer annos.

Fundite nunc lacrimas *Fratres*, Majorq; Minorq;:  
Fundite nunc lacrimas clararum biga Sororum;  
Altera jam viduo quæ perfers tristia lecto;  
Altera LEGATI quæ jam audis Uxor ERARTI:  
Namq; novem curti vix jam trieteridas ævi  
Complevit, nulli gravis; omnibus utilis æquè.

Βίον σκιάς  
ὄναρ esse  
docet obi-  
tus Nobilis.  
Dn. Cuno-  
nis VVil-  
helmi à  
VVerdens-  
leben, Fau-  
toris Musæ-  
rum.  
Natus hic  
18. April.  
Anno 1586.  
Patre Jor-  
dano à  
VVerdensl.  
Viro Mar-  
tiali & bel-  
licoso: Ma-  
tre Armgar-  
de à Dith-  
fort, studijs  
mācipatur:  
quorum  
primis ini-  
tjis perce-  
ptis se VVi-  
tebergam  
confert  
mensâ & te-  
cto M.  
Martini  
Jacobi Lo-  
gices pro-  
fess. usus.  
Absoluto  
triennio  
Magdæbur-  
gi fit Cano-  
nicus, ad  
D. Nicolai,  
cui

cui digni-  
tati sex an-  
nis præfuit.

Obiit anno  
ætatis 27.28  
Maij.

Cujus  
Ψυχὴ ἐν  
ἑλογία.

At Tibi parta quies est, CUNO VVILHELME, salu-  
Irrequies status orbis agit nos omnibus horis. (tis:  
Corpus habet tellus; ad cælum Spiritus ivit,  
Christus Vera tibi qui Vita, atq; una beatæ  
Qui via erat vitæ, claris jam cernitur oculis.  
Gaude forte tuâ, Juvenum Flos, incola cæli.  
Haut aberit procul, & corpus tellure resurget,  
Jungeturq; Animæ; tunc nos Te, Tuq; videbis  
Nos iterum: Interea salve! post paulò sequemur,  
Ordine quisq; suo. Finem da, CHRISTE, beatum.  
VALENTINUS CREMCOVIUS, Gymn. Magdab. Poëta.

A L I U D.



Vere qui fueras longos dignissimus annos,  
Atque Genus meritis condecorare tuum:  
Siccino Cuno jacos subitâ GULIELME peremptus,  
Mortis, prius morbum quàm mihi scire datum?  
Crudeles nimium Parce, crudelia fata,  
Egregij finitis qua nihil esse diu:  
Terrevocant Fratres: Te Affines, Teq; Sorores,  
Collegæq; tui tam cita fata dolent:  
Carus enim Cunctis fueras qui te benè nôrant,  
Nil candore tuo, nil probitate prius:  
Ipse ego collachrymo tristis, quem semper amâsti,  
Ceu præceptorem pectora fida decet.  
Ægrius atq; fero mortem, quia constitit antè  
Nil mihi de morbo, CUNO VVILHELME tuo:  
Si scissem, morbiq; meas penetrâsset ad aures  
Fama, laborassem, si pote, de medijs!  
Sed fuit in fati ita: Sic visumq; TRINUNI,  
Ex tantis Mundi te revocare malis:  
Hinc fas tristitia moderari (nam tibi Cælum  
Iam sedes) lachrymis & posuisse modum,  
Fortunate cinis, licet hæc condâris in Urnâ,  
Et gravis impositus stet super ossa Lapis:  
Semper bonos nomenq; tuum, GULIELME, vigeant  
In nobis, donec vita superstes erit:  
Testes has lachrymas, atq; hæc suspiria cordis  
Accipe, & hæc veri signa doloris habe.  
Plura dolor lachrymaq; vetant: Salve inclite CUNO,  
Inq; beatorum Templâ recepte, VALE.  
LUDOVICUS MTLIUS Civis in Australi Magdab.

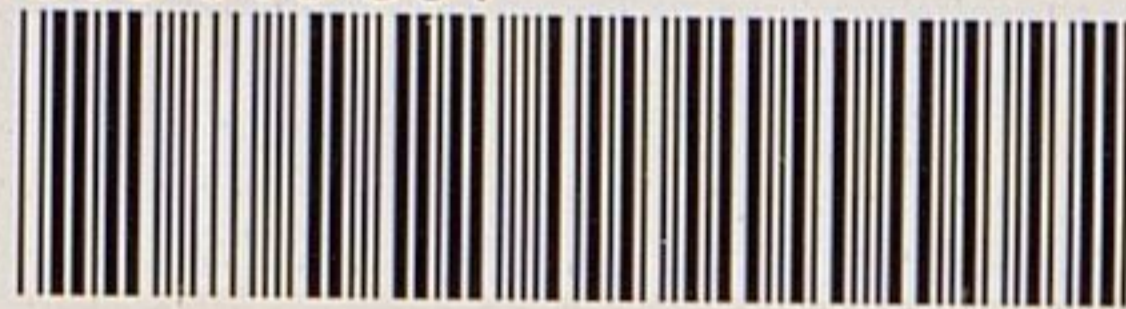


139. Beginn.

ULB Halle

3

003 916 561



AB 155128 (1)

Bestat Zusammen mit  
dem Bande, (dafür 4. g. gemacht)  
i. J. 3. 2. 9. 2.





7

CHRISTUS VERA VITA  
ac unica via Beatitudinis.  
Das ist:  
Christliche Leichpredigt/  
Auss dem gülden Sprüchlein dess HERN  
Christi/ Johan. 14.  
Ich bin der Weg / die Wahrheit vnd das Leben/  
Niemand kömpt zum Vater denn durch mich.  
Ben der Adlichen Sepultur / des Weis-  
land Ehrwürdigen Edlen vnd Ehrenves-  
ten / Herrn  
**CUNO** Wilhelmen von  
Werdensleben /  
Der Collegiatstifts Kirchen S. Nicolai zu  
Magdeburgk / noch jungen frommen Canonici,  
Vnd zu Drumben Erbsassen:  
Welcher den 28. Maij / Frentags in der Pfingstwochen  
gegen Abend vmb 7. Vhr / sanfft vnd still im HERN Christo  
seliglich entschlaffen / Vnd folgendes Frentags / den 4. Junij/  
daselbst in ermelter Stifts Kirchen / hinter der Cangel/  
Christlicher vnd Ehrlicher weis bestattet  
worden.  
Anno Christi,  
MagDebVrgl Ingens ConbVftlo.  
Gehalten vund in Druck gegeben / Durch  
Philippum Han / D. Domprediger zu Mag-  
deburgk.  
Zu Magdeburgk / Drucks.  
Andreas Bessel / Bonhafftig in der Marktstraf-  
sen / zum Weissen Lamb / Im Jahr / 1613.

9. 2.